



WANDEL LEBEN

9-MONATSBERICHT 2010

/// AUGUSTA

Technologie AG

KENNZAHLEN IN TEUR

KONZERN	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010
Umsatz	22.085	34.194	67.648	93.151
Bruttoergebnis	8.437	14.225	26.774	39.616
Bruttomarge in %	38,2%	41,6%	39,6%	42,5%
EBITDA	2.479	5.746	8.966	15.336
EBITDA-Marge in %	11,2%	16,8%	13,3%	16,5%
EBIT	1.824	4.845	6.950	12.922
EBIT-Marge in %	8,3%	14,2%	10,3%	13,9%
EBT	1.389	4.215	5.968	12.599
Steuern	-552	-1.095	-2.012	-3.772
Steuerquote in %	39,7%	26,0%	33,7%	29,9%
Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäften	837	3.120	3.956	8.827
Periodenüberschuss nach DCO	821	3.120	4.513	8.277
Ergebnis pro Aktie in EUR (fortgeführte Geschäfte)	0,11	0,41	0,52	1,16
durchschnittl. Aktien im Umlauf in Tausend	7.592	7.592	7.592	7.592

SENSORS	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010
Umsatz	14.739	22.077	47.694	59.907
Bruttoergebnis	4.476	7.718	16.239	21.258
Bruttomarge in %	30,3%	34,9%	34,0%	35,4%
EBITDA	470	3.146	4.950	7.901
EBITDA-Marge in %	3,2%	14,2%	10,4%	13,1%
EBIT	102	2.696	3.818	6.595
EBIT-Marge in %	0,7%	12,2%	8,0%	11,0%

VISION	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010
Umsatz	7.346	12.117	19.954	33.244
Bruttoergebnis	3.957	6.417	10.530	18.358
Bruttomarge in %	53,8%	52,7%	52,8%	55,1%
EBITDA	2.548	3.881	5.692	10.852
EBITDA-Marge in %	34,7%	31,9%	28,5%	32,6%
EBIT	2.274	3.442	4.850	9.784
EBIT-Marge in %	30,9%	28,3%	24,3%	29,4%

WEITERE KONZERN-KENNZAHLEN	31.12.2009*	30.09.2010
Bilanzsumme	142.439	165.111
Anlagevermögen	88.420	88.934
Umlaufvermögen	54.019	76.178
– davon liquide Mittel inkl. WP des Umlaufvermögens	20.986	31.265
Eigenkapital	95.370	103.122
Eigenkapitalquote in %	67,0%	62,5%
Nettoliiquidität	-4.590	6.621
Working Capital	21.064**	31.353
Schlusskurs (Xetra) in EUR	10,87	13,30
Enterprise Value (EV)	87.115	94.352
Mitarbeiter zum Stichtag (pro Kopf)	509**	597
Return on Capital Employed (ROCE)	8,3%	10,7%

* Bilanz zum 31.12.2009 enthält die DLoG GmbH, die im 1. Quartal 2010 veräußert wurde

** ohne DLoG GmbH

04 An unsere Aktionäre

04 Brief an die Aktionäre

07 Die AUGUSTA-Aktie

09 Konzernlagebericht

09 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

13 Entwicklung der Geschäftsfelder

18 Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

21 Mitarbeiterentwicklung

21 Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. September 2010

21 Ausblick

22 Konzernabschluss

22 Konzernbilanz

24 Konzern-Gesamteinkommensrechnung

26 Konzern-Kapitalflussrechnung

28 Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Konzernanhang

30 Erläuterungen zum 9-Monatsbericht

34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

35 Risikobericht

35 Rechtshinweise

35 Finanzkalender

Liebe Aktionäre, liebe Freunde der AUGUSTA,

die AUGUSTA befindet sich weiter im Aufwind. Der positive Trend der Vorquartale hat sich von Juli bis September dieses Jahres weiter fortgesetzt; das dritte Quartal ist unser stärkstes in diesem Jahr. Hervorragende Auftragseingänge, Umsätze über den Erwartungen und verbesserte Margen sind Zeichen der positiven operativen Entwicklung. Dabei profitieren wir von der Erholung unserer Zielmärkte der [Vision Technologie](#) und der [Sensorik](#) überproportional.

Aber auch strategisch haben wir Fortschritte gemacht: Zum 1. September 2010 haben wir die P+S Technik GmbH mit Sitz in München mehrheitlich übernommen. Die P+S Technik ist einer der innovativsten Anbieter im Filmkameramarkt, deren Produkte das besondere, außergewöhnliche Bild ermöglichen. Mit dieser Beteiligung profitieren wir von den Wachstumschancen, die sich aus der Digitalisierung der Filmindustrie ergeben und bauen unsere bestehenden Vision-Aktivitäten im Bereich „Media und Entertainment“ um ein weiteres Segment aus.

Das Wichtigste im Überblick:

- / Der [Konzernumsatz](#) stieg in den ersten neun Monaten auf 93,2 Mio. Euro, ein Plus von 38 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatz des dritten Quartals erhöhte sich im Periodenvergleich um 55 Prozent auf 34,2 Mio. Euro und lag über den beiden ersten Quartalen in 2010. Während das Halbjahr vor allem durch das Kamerageschäft getrieben wurde, steigerte sich im dritten Quartal die Nachfrage nach Sensoren und Mikrosystemtechnik, so dass beide Segmente deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten lagen.
- / Besonders solide ist der Wachstumstrend bei den [Auftragseingängen](#), die kumuliert zum Ende des dritten Quartals bei 106,8 Mio. Euro lagen, ein Plus zum Vorjahr von 75 Prozent. Im Periodenvergleich verbesserte sich der Auftragseingang im dritten Quartal um 72 Prozent auf 36,8 Mio. Euro. Das Book-to-Bill-Verhältnis Ende Q3 lag bei 1,15 und deutet auf eine weiter positive Entwicklung hin.
- / Der [Auftragsbestand](#) zum Ende der Berichtsperiode stieg gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag um 41 Prozent auf 51,4 Mio. Euro. Unsere Umsatzziele für 2010 sind somit gut abgedeckt.
- / Die [Bruttomarge](#) lag zum 30. September 2010 bei 42,5 Prozent und damit fast 3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Die starke Nachfragebelegung führte im ersten Halbjahr 2010 zu Engpässen bei der Beschaffung von Elektronikkomponenten und Bildsensoren. Die Situation hat sich im dritten Quartal etwas entspannt; allerdings müssen wir tendenziell von höheren Materialkosten infolge des Preisanstiegs und einzelner Allokationseffekte ausgehen.



Der Vorstand der AUGUSTA: Arno Pätzold, Chief Development Officer (links), Amnon F. Harman, Chief Executive Officer (Mitte) und Berth Hausmann, Chief Financial Officer (rechts)

- / Unsere **Profitabilität** konnten wir überproportional zum Umsatz steigern. Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg um 71 Prozent auf 15,3 Mio. Euro. Damit lag die EBITDA-Marge bei 16,5 Prozent, 3,2 Prozentpunkte höher als in den ersten neun Monaten 2009. Auf Quartalsbasis konnte sich das EBITDA mit 5,7 Mio. Euro mehr als verdoppeln.
- / Aufgrund der Akquisition der P+S Technik hat sich das **Working Capital** auf 31,4 Mio. Euro aufgebaut (31.12.2009: 21,1 Mio. Euro). Unser Ziel zum Jahresende ist es, den Anstieg des Working Capitals unter dem Umsatzwachstum zu halten.
- / Unsere **liquiden Mittel** lagen zum Ende des dritten Quartals trotz der Finanzierung der Beteiligung an der P+S Technik aus Eigenmitteln bei 31,3 Mio. Euro und damit deutlich über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2009 (21,0 Mio. Euro). Die **Nettoliquidität** des Konzerns zum Ende des Berichtsquartals betrug 6,6 Mio. Euro.
- / Die **Eigenkapitalquote** erreichte zum Ende des dritten Quartals 62,5 Prozent (31.12.2009: 67,0 Prozent). Der vertraglich vereinbarte Earn-Out beim Kauf der P+S Technik spiegelt sich im Anstieg der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten und der latenten Steuern wider. Dies hat eine leicht sinkende Eigenkapitalquote zur Folge.
- / Der **Gewinn je Aktie** stieg zum 30. September 2010 auf 1,16 Euro (Vorjahr: 0,52 Euro je Aktie).
- / Auch die **AUGUSTA-Aktie** konnte seit Jahresbeginn deutlich an Wert gewinnen: Mit einem Plus von rund 25 Prozent hat sie sich bis Ende September weit besser als verschiedene Vergleichsindizes (DAX, TecDAX, SDAX) entwickelt.

Vom Aufschwung haben vor allem diejenigen Unternehmen profitiert, die sich auch während der Krise neue Marktchancen erschlossen und in die Entwicklung neuer Produkte investiert haben. Die AUGUSTA gehört zu diesen Unternehmen. Wir konnten den Spagat zwischen hohem Preisdruck und weiter steigendem Qualitätsbewusstsein meistern. Unsere Konkurrenzvorteile bei Innovation, Technologieführerschaft und hochspezifischen Lösungen mit maximalem Kundennutzen.

Bei der strategischen Weiterentwicklung der AUGUSTA machen wir gute Fortschritte und konnten nach der Krise schnell auf den Wachstumspfad zurückkehren. Wir setzen auf eine klare Fokussierung unseres Geschäfts auf die wachstumsstarken Nischenmärkte der Sensorik und digitalen Bildverarbeitung. Im Segment Sensors wollen wir insbesondere durch den Ausbau unserer Technologiekompetenz organisch weiter wachsen. Anorganisches Wachstum fokussieren wir vor allem auf das Segment Vision, wo wir aufgrund unserer Marktpositionierung und der Fragmentierung des Marktes die größeren Potenziale durch Akquisitionen sehen.

Die Wachstumsparameter für die Weltwirtschaft sind weiterhin intakt. Allerdings mehren sich die Anzeichen, dass der Aufschwung bereits seinen Höhepunkt überschritten hat und das Wachstum mit einer gebremsten Dynamik voranschreitet. Unsicherheiten in der mittelfristigen wirtschaftlichen Entwicklung sehen wir vor allem in der Schwäche des US-amerikanischen Marktes und einer Abkühlungsgefahr in Asien, insbesondere in China. Trotz dieser weltwirtschaftlichen Unsicherheiten rechnen wir für das Geschäftsjahr 2010 mit einem weiterhin positiven Verlauf auf hohem Niveau. Auf Basis unserer starken operativen Entwicklung in den ersten neun Monaten erwarten wir, dass wir im Gesamtjahr unsere bisherige [Guidance](#) bei unseren [Umsatzerlösen](#) von [112 bis 120 Mio. Euro](#) komfortabel erfüllen und bei unserer [EBITDA-Guidance](#) am oberen Ende der Zielspanne von [17 bis 20 Mio. Euro](#) liegen werden.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Amnon F. Harman

CEO

Berth Hausmann

CFO

Arno Pätzold

CDO

Die AUGUSTA-Aktie

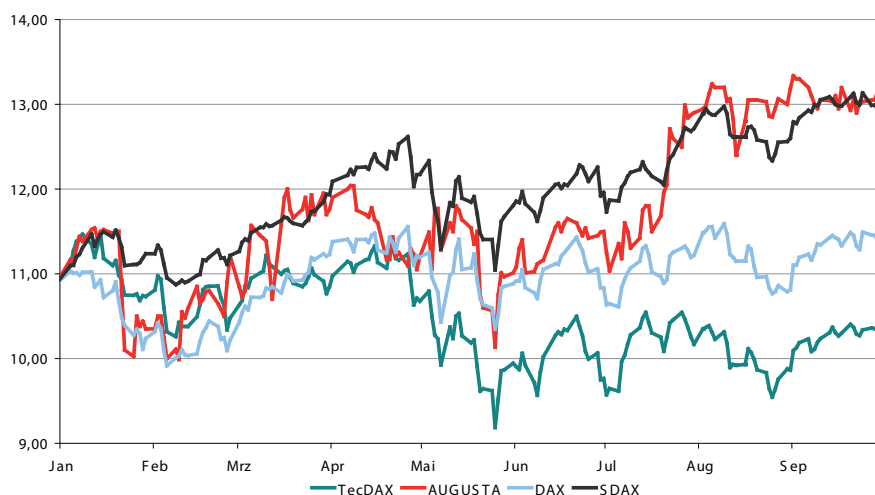
Nach der starken Erholung an den Börsen im Jahr 2009 tendieren diese auch im Jahr 2010 unter Schwankungen seitwärts etwas fester. Gerade in den letzten Wochen haben die Kapitalmärkte wieder verstärkt positiv auf die verbesserten makroökonomischen Daten reagiert. Die Angst vor einem erneuten Rückfall in die Rezession scheint gewichen. Für die EU rechnet die Europäische Kommission mit einem Wachstum von rund 1,8 Prozent in 2010. Weltweit sieht die Lage besser aus. Global erwartet der IWF ein Wachstum von rund 4 Prozent in diesem Jahr. Positiv beurteilen auch die Analysten die zukünftigen Unternehmensentwicklungen. Für 2010 und 2011 erwarten sie weiter steigende, oft zweistellig wachsende Gewinne. Insgesamt dürften in diesem Jahr die Nettogewinne von börsennotierten Unternehmen in Deutschland um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahr steigen. In den USA und Gesamteuropa liegen die Zuwächse nur bei gut einem Drittel.

Für eine anhaltend positive Stimmung am Kapitalmarkt und weiteres Kurspotenzial nach oben sprechen die Mehrzahl der Konjunkturindikatoren und ein Mangel an Anlagealternativen. Es mehren sich derzeit allerdings die Anzeichen dafür, dass die Frühindikatoren bereits ihren Höhepunkt erreicht haben – zumindest was die Dynamik der Verbesserung angeht. Gebremst werden könnten weitere Kurssteigerungen durch eine deutliche Wirtschaftsabschwächung in China und anderen Schwellenländern, die Angst vor einem Double-Dip in den USA, die weltwirtschaftlichen Ungleichgewichte und Bremswirkungen bei Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme.

Kursentwicklung

Während die Indices der großen Unternehmen Ende September eher in einer engen Seitwärtsbewegung gefangen waren, konnten sich viele SmallCaps deutlich besser behaupten. Seit Jahresbeginn stieg der DAX moderat um rund 5 Prozent bis Ende September, während der TecDAX sogar mit 4 Prozent im Minus lag. Im Fokus der Anleger lagen eher mittelgroße oder kleine Unternehmen, die in 2009 nicht von der allgemeinen Kapitalmarkterholung profitieren konnten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der SmallCap-Index SDAX bis Ende September ein Plus von 23 Prozent verzeichnete.

KURS AUGUSTA GEGEN DAX, TECDAX UND SDAX

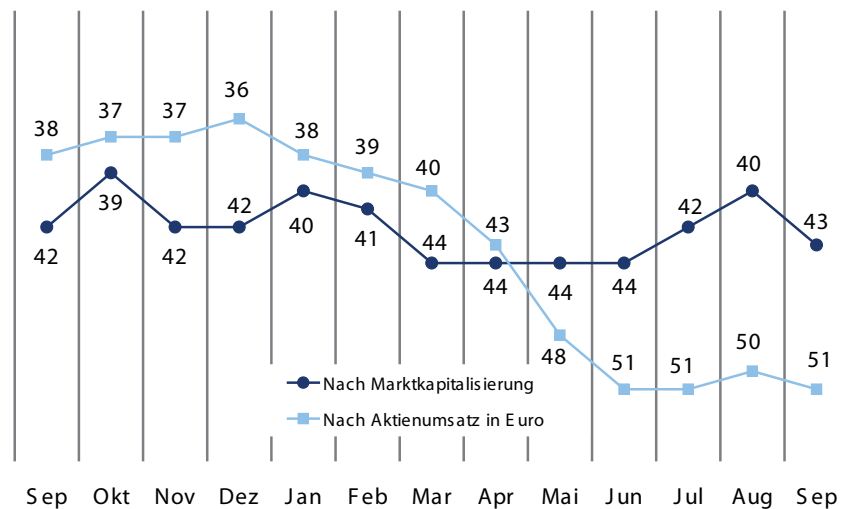


Die AUGUSTA-Aktie konnte in den ersten neun Monaten 2010 ebenfalls einen deutlichen Wertzuwachs verbuchen. Während sie zum 31. Dezember 2009 noch bei 10,87 Euro lag, kletterte der Kurs bis zum 30. September 2010 auf 13,30 Euro; ein Plus von rund 25 Prozent. Damit ließ die AUGUSTA-Aktie alle wesentlichen Vergleichs-Indices hinter sich. Aktuell hält sich der Kurs bei einem Wert von über 14 Euro.

TecDAX Ranking

Im TecDAX Ranking kommen die AUGUSTA-Aktien gemessen an Aktienumsätzen auf Rang 51 (Vorjahr: 38). Nach Freefloat-Marktkapitalisierung erreichte die AUGUSTA-Aktie Platz 43 und blieb somit weitestgehend auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 43). Trotz relativem Kursgewinn zum TecDAX konnte die AUGUSTA ihr Ranking innerhalb eines Jahres gerade was die Handelsaktivität betrifft nicht verbessern.

PLATZIERUNG DER AUGUSTA-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX



Dividendenpolitik

Unsere langfristige Dividendenaussage sieht vor, dass wir rund 30 Prozent vom Nettoergebnis als Dividende ausbezahlen. Eine nachhaltige Ausschüttungspolitik ist das sichtbare Zeichen für eine anhaltende Rentabilität eines Unternehmens. Durch das hohe Polster an Cash Reserven und aufgrund der starken Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 planen wir auch für das Geschäftsjahr 2010 die Auszahlung einer Dividende in entsprechender Höhe.

Neben einer kontinuierlichen Dividende beurteilen wertorientierte Anleger bei der Aktienauswahl auch die Gewinnsituation und das Kurs-Gewinn-Verhältnis. Im Vergleich zu anderen Unternehmen im Bereich der Sensorik und der industriellen Bildverarbeitung ist die AUGUSTA mit einem KGV von knapp 10 günstig bewertet. Mit einem Blick auf die operative Performance – auch im Krisenjahr – und der vergleichsweise günstigen Bewertung, gilt die Aktie weiterhin als attraktives und zukunftssträchtiges Investment.

DIE AUGUSTA-AKTIE AUF EINEN BLICK

ISIN	DE000A0D6612
Börsensegment	Prime Standard
Handelssegment	Technology Prime-Sektor Industrial
Indizes	CDAX/Prime All Share/Technology All Share
Datum der Erstnotierung	5. Mai 1998
Zahl der Aktien	8.435.514
Hoch-/Tiefkurs (52 Wochen)*	13,34 Euro/8,66 Euro
Schlusskurs 30.09.2010*	13,30 Euro
Marktkapitalisierung 30.09.2010*	112,20 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie am 30.09.2010	1,16 Euro
Dividende je Aktie in 2010	0,30 Euro

* Xetra-Schlusskurse

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer sehr dynamischen Erholung der **Weltwirtschaft** in den letzten Monaten wird die Krise der Jahre 2008 und 2009 schneller als erwartet überwunden. Die Frühindikatoren signalisieren eine weitere Erholung, die aber an Schwung verliert. Insgesamt wächst die Weltwirtschaft laut IWF in 2010 und 2011 um rund 4 Prozent. Impulse kommen unverändert aus den **Schwellenländern**, allerdings mit einem etwas langsameren Wachstumstempo. In den Industrieländern hält die Erholung ebenfalls an. Lediglich in den **USA** ist wenig Wachstum zu verzeichnen; eine erneute Rezession ist nicht in Sicht, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden. Das geringere Wachstum der US-Wirtschaft ist vor allem auf das Auslaufen der umfangreichen Konjunkturprogramme zurückzuführen. Auch wird der US-Markt durch eine relativ hohe Arbeitslosenrate belastet. In der **Eurozone** begründet sich das Wachstum insbesondere auf den Export – vor allem aus Deutschland und Nordeuropa. Gebremst wird das Wachstum in der Eurozone durch die weniger exportorientierten Länder in Mitteleuropa und durch die Länder, in denen harte Sparmaßnahmen umgesetzt werden – Griechenland, Portugal, Italien. Die Frühindikatoren für 2011 signalisieren, dass sich die konjunkturelle Erholung bei reduzierter Dynamik fortsetzen und an Breite gewinnen wird. Im Euro-Raum ist **Deutschland** derzeit der unangefochtene Spitzenreiter beim wirtschaftlichen Wachstum. Hier wird der Anstieg wegen der starken Exportorientierung höher ausfallen und das Vorkrisenniveau Ende des kommenden Jahres erreicht sein. Im gesamten Euro-Raum rechnet man bestenfalls im Laufe des Jahres 2012 mit dem Erreichen des Vorkrisenniveaus.

Den insgesamt positiven Trend spürt die AUGUSTA auch in ihren Zielmärkten. Gerade die in 2009 stark von der Rezession getroffenen Branchen wie die Halbleiter- und Automobilindustrie sowie der Maschinen- und Anlagenbau wachsen wieder kräftig nach dem starken Einbruch im Vorjahr.

Nach einem äußerst erfreulichen ersten Halbjahr 2010 hat sich das Wachstum in der **Automobilindustrie** im dritten Quartal leicht abgeschwächt. Impulse kommen aber aktuell noch aus den Schwellenländern. Der deutsche **Maschinen- und Anlagenbau** profitiert neben

der Erholung der Weltwirtschaft auch von der sich wieder belebenden Investitionstätigkeit im Inland. Die Auslastung der Betriebe wird vom Branchenverband VDMA mit 83 Prozent angegeben. Ein starker Auftragseingang signalisiert eine steigende Industrieproduktion in den kommenden Monaten. Der Anstieg der Auftragseingänge hat sich zuletzt etwas abgeschwächt. Insgesamt wird mit einem Wachstum des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus von rund 6 Prozent in 2010 gerechnet.

Die Hersteller der **Industriellen Bildverarbeitung** wachsen sehr dynamisch. Viele Projekte, die 2009 auf Eis lagen, werden nun realisiert. Bei den traditionellen industriellen Anwendungsbereichen der Bildverarbeitung wird ein Wachstum von rund 9 Prozent prognostiziert. Der zunehmende Einsatz von digitaler Bildverarbeitung in nicht-industriellen Bereichen, wie der Sicherheit und Überwachung, intelligente Verkehrssysteme, Umwelttechnik und Entertainment, kurbelt die Nachfrage zusätzlich an. Für den gesamten Markt der europäischen Bildverarbeitung wird mit einer Steigerung von insgesamt 11 Prozent gerechnet. Neben neuen Vertikalmärkten kommen verstärkt auch neue technologische Anwendungen hinzu. 3D-Anwendungen haben in der jüngsten Vergangenheit an Beliebtheit gewonnen und tragen zum Marktwachstum bei.

Für den **Robotik- und Automationsmarkt** rechnet der VDMA mit einem noch höheren Wachstum von rund 14 Prozent in 2010. Damit wird das Niveau von 2005 wieder erreicht – an die Rekordumsätze der Jahre 2007 und 2008 muss sich die Branche allerdings noch heranarbeiten.

Ein Jahr nach dem Erreichen der Talsohle hat sich der Markt der **Sensorik und Messtechnik** stabilisiert. Die Nachfrage steigt branchenübergreifend. Laut AMA, dem Fachverband für Sensorik, wird mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 5 bis 6 Prozent in 2010 gerechnet.

In der **Medizintechnik**, die sich in 2009 sehr krisenresistent gezeigt hat, bleibt ein deutlicher Wachstumsimpuls gegenüber dem Vorjahr aus. Der Verband Spectaris rechnet für 2010 mit einem moderaten Wachstum von 6 Prozent, was nur leicht über dem langfristigen Wachstumstrend liegt. Stabile wirtschaftliche Trends, wie die demografische Alterung, das steigende Einkommen und die wachsende Bevölkerung in großen Schwellenländern sind Grundlage für ein mittel- und langfristiges Wachstumspotenzial.

Die AUGUSTA adressiert eine Vielzahl von Kunden in den oben angesprochenen industriellen und nicht-industriellen Märkten. Durch die Verkaufsförderungsmaßnahmen und Kostenoptimierungen während der Krise konnte die AUGUSTA nun in 2010 überproportional von der wirtschaftlichen Erholung profitieren. Im dritten Quartal 2010 setzte sich die positive Entwicklung fort.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg kumuliert auf 93,15 Mio. Euro; ein Umsatzplus von 37,7 Prozent zum Vorjahr (67,65 Mio. Euro). Während im ersten Halbjahr insbesondere das Kamerageschäft den Umsatz trieb, wuchs im dritten Quartal das Segment Sensors deutlich. Gerade jene Unternehmen aus dem Bereich Sensorik, die im Vorjahr stark unter der Krise gelitten hatten, profitieren nun vom Aufschwung. Auf Quartalsbasis konnte der Umsatz um 54,8 Prozent auf 34,19 Mio. Euro erhöht

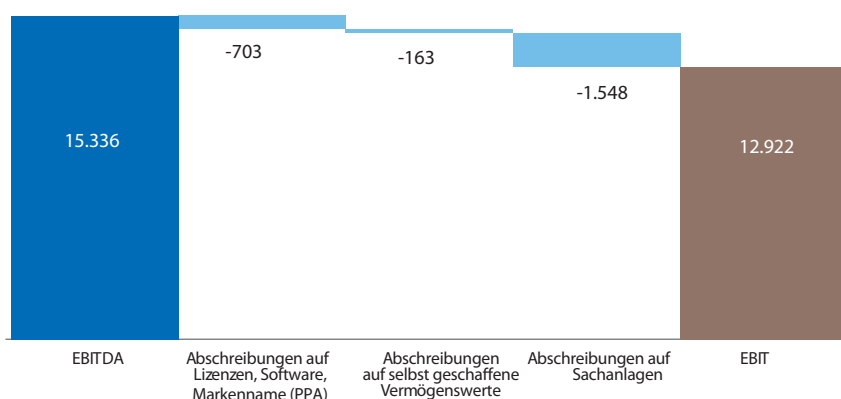
werden (VJ: 22,09 Mio. Euro). Die zum 1. September 2010 akquirierte P+S Technik GmbH trug mit nur einem konsolidierten Monatsumsatz bisher unwesentlich zu dieser Entwicklung bei.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg ebenfalls stark um 48,0 Prozent auf 39,62 Mio. Euro an (VJ: 26,77 Mio. Euro), was einer Bruttomarge zum 30. September 2010 von 42,5 Prozent entspricht (VJ: 39,6 Prozent). Im Quartalsvergleich steigerte sich das Bruttoergebnis um 68,6 Prozent auf 14,23 Mio. Euro (VJ: 8,44 Mio. Euro). Daraus ergab sich eine Bruttomarge in Q3 2010 von 41,6 Prozent (Vorjahr: 38,2 Prozent). Die starke Nachfragebelebung führte weiterhin zu Engpässen bei der Beschaffung von Elektronikkomponenten und Bildsensoren. Zwar hat sich die Beschaffungssituation im dritten Quartal etwas entspannt, aber eine eingeschränkte Materialverfügbarkeit und damit verbundene Preissteigerungen und eine höhere Materialquote werden die Bruttomarge auch in Zukunft belasten. Die Optimierung des Warenmanagements durch den Aufbau alternativer Beschaffungswege sowie ein moderater Anstieg des Lagerbestands sind die daraus resultierende Konsequenz daraus. Die Bruttomarge war aus den genannten Gründen im dritten Quartal leicht rückläufig im Vergleich zu den Vorgangsquartalen, lag aber deutlich über den Werten des Vorjahres.

Die im Vorjahr umgesetzten Kostensenkungs-, Produktentwicklungs- und Vertriebsmaßnahmen greifen und zeigen sich nicht nur im Umsatzanstieg, sondern in einer überproportional gestiegenen Profitabilität. Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag mit 15,34 Mio. Euro zum 30. September 2010 um 71,1 Prozent höher als im Vorjahr (8,97 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge konnte auf 16,5 Prozent gesteigert werden (VJ: 13,3 Prozent) und liegt damit wieder im langfristigen Zielkorridor. Auf Quartalsbasis konnte das EBITDA mit 5,75 Mio. Euro zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden (VJ: 2,48 Mio. Euro).

Die **Abschreibungen** sind zum Ende September 2010 im Vergleich zum Vorjahr (2,02 Mio. Euro) auf 2,41 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind neben den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch Abschreibungen auf Lizenzen, Software und Markenname (Purchase Price Allocation (PPA)), die sich neben den Effekten aus bisherigen Akquisitionen auch aufgrund der mehrheitlichen Beteiligung an der P+S Technik ergaben. Folgende Grafik zeigt die verschiedenen Abschreibungsarten.

HERLEITUNG VON EBITDA ZU EBIT IN TEUR

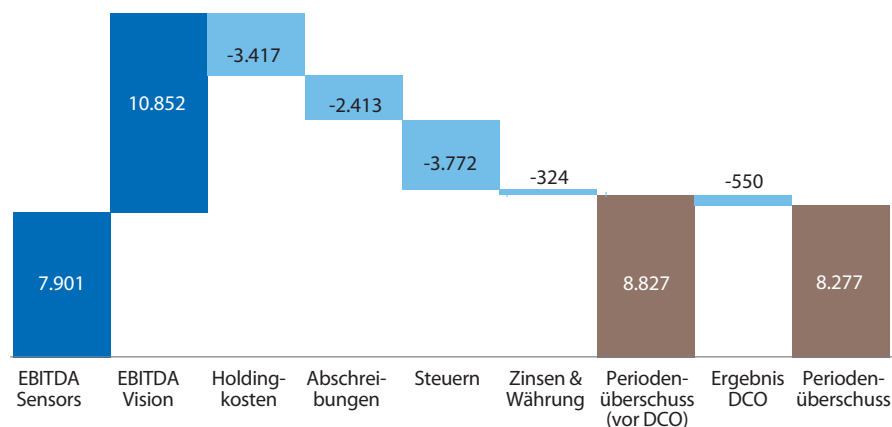


Trotz der höheren Abschreibungen konnte das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** erheblich gesteigert werden. Zum 30. September 2010 lag dies bei 12,92 Mio. Euro; ein Anstieg zum Vorjahr von 86,0 Prozent (VJ: 6,95 Mio. Euro). Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge von 13,9 Prozent (VJ: 10,3 Prozent). Auf Quartalsbasis schloss das EBIT das dritte Quartal mit 4,85 Mio. Euro ab, mehr als doppelt so hoch wie das Vorjahr (1,82 Mio. Euro). Im Vorjahr hatten Restrukturierungsmaßnahmen der HE System Electronic die Ergebnissituation belastet.

Die **Holdingkosten** lagen zum 30. September 2010 mit 3,42 Mio. Euro über Vorjahr (1,68 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert aus einmalig höheren Kosten für die Hauptversammlung, kalkulatorischen Personalkosten infolge des Aktienoptionsprogramms, Anstieg der variablen Personalkosten aufgrund der sehr positiven Ergebnisentwicklung und einem insgesamt höheren M&A-Budget.

Der **Periodenüberschuss** aus fortgeführten Geschäftsbereichen zeigte mit 8,83 Mio. Euro einen starken Anstieg von 123,2 Prozent zum Vorjahr (3,96 Mio. Euro). **Das Ergebnis je Aktie** belief sich zum 30. September 2010 auf 1,16 Euro (VJ: 0,52 Euro je Aktie).

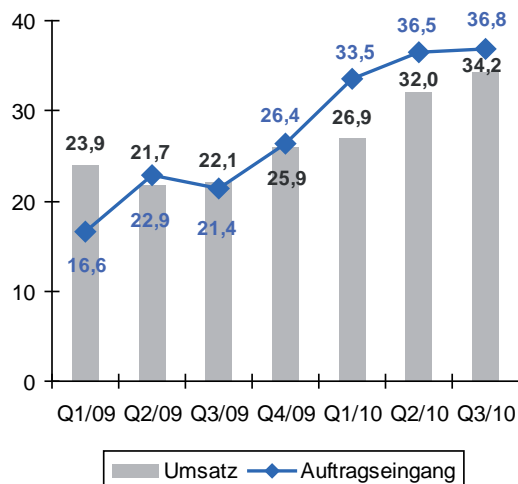
HERLEITUNG DES PERIODENERGEBNISSES IN TEUR



Der **Auftragseingang** konnte im vierten Quartal in Folge gesteigert werden. Impulse kommen mittlerweile aus allen Branchen und Regionen. Zum 30. September 2010 lag der Auftragseingang bei 106,76 Mio. Euro und damit 75,3 Prozent über Vorjahr (60,91 Mio. Euro). Im Jahresvergleich legte der Auftragseingang im dritten Quartal um 71,8 Prozent auf 36,83 Mio. Euro zu (VJ: 21,43 Mio. Euro). Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) liegt seit vier Quartalen über 1; zum 30. September 2010 bei 1,15.

Dementsprechend hoch war der **Auftragsbestand** zum 30. September 2010. Mit 51,40 Mio. Euro stieg dieser um 40,8 Prozent zum Vorjahr (36,50 Mio. Euro). Dabei betreffen rund 28,43 Mio. Euro (ca. 55 Prozent) des Auftragsbestands das Jahr 2010.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG NACH QUARTALEN IN MIO. EUR



Zum 30. September 2010 stellten sich die wesentlichen Bewertungskennzahlen wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern

IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010	VERÄNDERUNG
Umsatz	22,09	34,19	67,65	93,15	+37,7%
Bruttoergebnis	8,44	14,23	26,77	39,62	+48,0%
Marge	38,2%	41,6%	39,6%	42,5%	
EBITDA	2,48	5,75	8,97	15,34	+71,1%
Marge	11,2%	16,8%	13,3%	16,5%	
EBIT	1,82	4,85	6,95	12,92	+86,0%
Marge	8,3%	14,2%	10,3%	13,9%	
EBT	1,39	4,22	5,97	12,60	+111,1%
Marge	6,3%	12,3%	8,8%	13,5%	
Auftragseingang	21,43	36,83	60,91	106,76	+75,3%
Auftragsbestand	36,50	51,40	36,50	51,40	+40,8%

Entwicklung der Geschäftsfelder

Der Bereich **Vision** umfasst die Allied Vision Technologies GmbH (AVT) mit ihren Tochtergesellschaften und die seit 1. September 2010 konsolidierte P+S Technik GmbH.

Die **AVT** baut ihre Marktanteile kontinuierlich aus, denn beide Schnittstellentechnologien (FireWire und GigE) profitieren von der nachhaltigen Aufwärtsbewegung in den adressierten Branchen. Regional zeigt sich der asiatische Markt weiterhin als Wachstumstreiber. Neben der hohen Nachfrage nach Kamerasystemen für intelligente Verkehrslösungen von lokalen Anbietern wird weiteres Wachstum in Asien von europäischen Kunden aus der Halbleiterindustrie und herstellenden Industrie generiert. In Europa hat sich nach einer langsam

steigenden Nachfrage zu Beginn des Jahres das Wachstum beschleunigt. Impulse kommen insbesondere aus der Produktion, der herstellenden Industrie sowie der Automatisierung. Trotz verhaltener Stimmung in den USA kam es im Bereich Automatisierungslösungen zu positiven Auftragsentwicklungen. Wir führen das auf eine veränderte Steuergesetzgebung zurück, die für Sonderinvestitionen in 2010 sorgt und ab 2011 das vorhandene Wachstum negativ beeinträchtigen könnte. Die Medizintechnik – insbesondere bei Geräten der Ophthalmologie – entwickelt sich in 2010 eher schwächer. Wir führen das auf eine unklare Situation der Gesundheitsreform in den USA zurück, die zu abgebremsten Bestellungen bei unseren Kunden in diesem Bereich geführt hat. Bereits heute werden 15 Prozent des Vision-Umsatzes im Bereich „Verkehrstechnik“ generiert – bisher konnten wir uns mit Standard-Kameras für die industrielle Nutzung in diesem Segment gut positionieren und mit dem prognostizierten Marktwachstum von über 20 Prozent Schritt halten. Dieser attraktive Zukunftsmarkt soll künftig mit einem spezifischen Produktdesign bedient werden.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der **P+S Technik GmbH** hat sich die AUGUSTA einen weiteren Nischenmarkt in der Bildverarbeitung erschlossen. Die im Jahr 1990 gegründete P+S Technik zählt heute zu den innovativen Anbietern von digitalen Filmkameras für die Entertainment- und Filmbranche sowie von digitalen Filmscannern und Archivierungssystemen. Mit der Übernahme der P+S Technik setzt die AUGUSTA einen weiteren Schritt ihrer Akquisitionstrategie im Bereich Vision Technologie um und profitiert von den Wachstumschancen, die sich aus der Digitalisierung der Filmindustrie ergeben. Zum Produktspektrum der P+S Technik zählt unter anderem eine modulare digitale Filmkamera, eine digitale Hochgeschwindigkeits-Filmkamera sowie vielfältiges Zubehör, um Filme im 3D-Format zu produzieren und das besondere, außergewöhnliche Bild zu ermöglichen. Dass die P+S Technik in ihrem Bereich neue Maßstäbe setzt, zeigt auch der Ende September 2010 erhaltene CINEC Award 2010 für ihr 16mm Digitalmagazin. Das Unternehmen beschäftigt knapp 40 Mitarbeiter und erwartet in 2010 einen Jahresumsatz von rund 8 Mio. Euro.

Der **Umsatz** im Bereich **Vision** steigerte sich zum 30. September 2010 auf 33,24 Mio. Euro, was einer Steigerung von 66,6 Prozent zum Vorjahr entspricht (VJ: 19,95 Mio. Euro). Der Umsatzanteil der zum 1. September 2010 akquirierten P+S Technik lag bei rund 0,5 Mio. Euro. Auf Quartalsbasis stieg der Umsatz ebenso kräftig an und lag mit 12,12 Mio. Euro rund 65,0 Prozent über dem Vorjahreswert (7,35 Mio. Euro). Die **Bruttomarge** erhöhte sich zum 30. September 2010 auf 55,1 Prozent, während sie im Vorjahr bei 52,8 Prozent lag. Der Trend in der Bruttomarge in 2010 ist leicht rückläufig; ein Ergebnis der leicht gestiegenen Materialkosten.

Das **EBITDA** mit 10,85 Mio. Euro lag fast doppelt so hoch wie im Vorjahr (5,69 Mio. Euro), was auch für das **operative Ergebnis (EBIT)** mit 9,78 Mio. Euro zutrifft (VJ: 4,85 Mio. Euro). Die Profitabilität lag auf sehr hohem Niveau, wie die EBITDA-Marge in Höhe von 32,6 Prozent (VJ: 28,5 Prozent) und die EBIT-Marge von 29,4 Prozent (VJ: 24,3 Prozent) zeigen. Die P+S Technik wird in den kommenden Quartalen keinen nennenswerten Ergebnisbeitrag liefern, da es sich hierbei um ein Investment in einen Wachstumsmarkt handelt.

Äußerst positiv entwickelten sich die **Auftragseingänge**, die sich kumuliert bis Ende September 2010 auf 38,43 Mio. Euro beliefen (VJ: 17,06 Mio. Euro). Der **Auftragsbestand** zum 30.

September 2010 lag bei 9,26 Mio. Euro, was einen Anstieg zum Vorjahr (5,19 Mio. Euro) von 78,3 Prozent darstellt. Rund 46 Prozent des Auftragsbestands betreffen das Jahr 2010.

Kennzahlen Vision

IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010	VERÄNDERUNG
Umsatz	7,35	12,12	19,95	33,24	+66,6%
Bruttoergebnis	3,96	6,42	10,53	18,36	+74,3%
Marge	53,8%	52,7%	52,8%	55,1%	
EBITDA	2,55	3,88	5,69	10,85	+90,6%
Marge	34,7%	31,9%	28,5%	32,6%	
EBIT	2,27	3,44	4,85	9,78	+101,7%
Marge	30,9%	28,3%	24,3%	29,4%	
EBT	2,14	3,26	4,37	9,34	+113,8%
Marge	29,1%	26,7%	21,9%	28,1%	
Auftragseingang	5,93	11,15	17,06	38,43	+125,3%
Auftragsbestand	5,19	9,26	5,19	9,26	+78,3%

Die Entwicklung im Bereich **Sensors** hat im letzten Quartal an Dynamik gewonnen. Der Bereich **Sensorik und Mikrosystemtechnik (SMST)** hat nach einem stabilen Wachstum im ersten Halbjahr 2010 im dritten Quartal stärker vom allgemeinen Aufschwung profitiert. Dieser Bereich hat die Rezession später gespürt und adaptiert jetzt mit Verzögerung den Aufschwung. Das stärkere Wachstum macht sich bei der **Sensortechnics-Gruppe** bei Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang bemerkbar. Alle Kenngrößen lagen über den beiden Vorquartalen. Dabei zieht sich das Wachstum über alle Industriebereiche.

In der Medizintechnik wurde im dritten Quartal ein größerer Rahmenauftrag im Bereich Dialyse gewonnen. Nach einem starken Rückgang in 2009 wächst die Halbleiterelektronik schneller als erwartet; die Auftragseingänge sind dreimal so hoch wie im Vorjahr. Eine ebenso starke Nachfrage nach Sensoren und Mikrosystemelektronik ist in der Umwelt-, Haus- und Klimatechnik zu spüren. Bei klassischen Industrieanwendungen und im Maschinenbau liegen die Aufträge im Bereich SMST zum Teil rund 35 Prozent über Vorjahr. Aber auch die Nachfrage nach Baugruppen der Optosensorik ist durch die Geschäftserweiterung mit einem Drittkunden im Bereich Digitalkameras für die Filmindustrie stark angestiegen. Insgesamt profitiert der Bereich Mikrosystemtechnik sehr stark von Design-Ins und Projekten des Vorjahres, deren Umsetzung nun zum Tragen kommen. Der Absatz mit Sensoren und Systemen aus eigener Produktion, die selbstständig oder auch gemeinsam mit strategischen Technologiepartnern entwickelt werden, stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 50 Prozent. Dies erhöht den strategisch fokussierten Anteil am Gesamtumsatz mit Eigenprodukten entsprechend.

Genauso stark, wie der Einbruch der **HE System Electronic** im Vorjahr war, kommt nun der Aufschwung. Insbesondere Kunden aus der Automobil- und Bahnindustrie, dem Konsum sowie der Energie und Medizintechnik platzieren nicht nur Neuaufträge, sondern rufen die bereits existierenden Rahmenverträge wieder ab. Neue Großprojekte mit beträchtlichem Umsatzvolumen befinden sich in der Projektpipeline.

Im Bereich der **Mobilen Messsysteme** konnte die **Dewetron GmbH** nach einem moderaten ersten Halbjahr 2010 im dritten Quartal deutlich wachsen. Der stark gestiegene Auftragsbestand, Großaufträge in USA, neue Aufträge aus dem Automobilssektor sowie der Luft- und Raumfahrttechnik in Deutschland sowie stetes Wachstum in China und Korea lassen ein sehr gutes viertes Quartal erwarten.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich **Sensors Umsatzerlöse** in Höhe von 59,91 Mio. Euro; ein Plus zum Vorjahr (47,69 Mio. Euro) von 25,6 Prozent. Auf Quartalsbasis konnte der Umsatz sogar um 49,8 Prozent auf 22,08 Mio. Euro gesteigert werden (VJ: 14,74 Mio. Euro). Die **Bruttomarge** lag mit 35,4 Prozent über dem Vorjahresniveau (34,0 Prozent).

Deutlich verbessert werden konnte die Profitabilität des Bereichs Sensors. Im Vorjahresquartal hatten die Restrukturierungsmaßnahmen der HE System Electronic das Ergebnis belastet. Das **EBITDA** steigerte sich zum 30. September 2010 um 59,6 Prozent auf 7,90 Mio. Euro (VJ: 4,95 Mio. Euro). Noch stärker wuchs das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**, das mit 6,60 Mio. Euro rund 72,7 Prozent über Vorjahr lag (3,82 Mio. Euro). Die EBITDA- und EBIT-Margen liegen wieder im zweistelligen Bereich bei 13,1 Prozent bzw. 11,0 Prozent (VJ: EBITDA-Marge bei 10,4 Prozent; EBIT-Marge bei 8,0 Prozent).

Der **Auftragseingang** lag mit 68,33 Mio. Euro rund 55,8 Prozent über Vorjahr (VJ: 43,85 Mio. Euro). Der **Auftragsbestand** am Ende des dritten Quartals betrug 42,15 Mio. Euro; ein Plus von 34,6 Prozent (VJ: 31,31 Mio. Euro). 57 Prozent des Auftragsbestands betreffen das Jahr 2010.

Kennzahlen Sensors

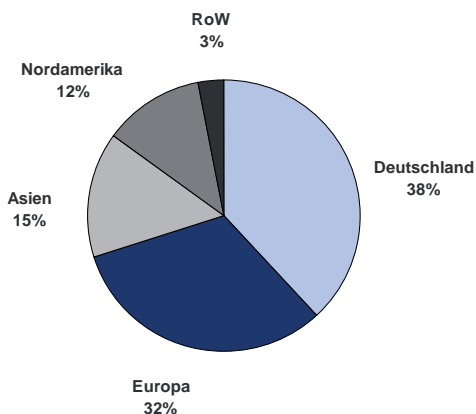
IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010	VERÄNDERUNG
Umsatz	14,74	22,08	47,69	59,91	+25,6%
Bruttoergebnis	4,48	7,72	16,24	21,26	+30,9%
Marge	30,3%	34,9%	34,0%	35,4%	
EBITDA	0,47	3,15	4,95	7,90	+59,6%
Marge	3,2%	14,2%	10,4%	13,1%	
EBIT	0,10	2,70	3,82	6,60	+72,7%
Marge	0,7%	12,2%	8,0%	11,0%	
EBT	-0,27	2,76	2,90	6,77	+133,5%
Marge	-	12,5%	6,1%	11,3%	
Auftragseingang	15,51	25,68	43,85	68,33	+55,8%
Auftragsbestand	31,31	42,15	31,31	42,15	+34,6%

Internationalisierung

Als strategisches Ziel haben wir die Abhängigkeit vom deutschen Binnenmarkt in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und sind in Asien und den USA mehr als drei Mal so schnell gewachsen wie in Europa. Die breitere internationale Aufstellung macht uns weniger abhängig von regionalen Einzelmärkten. In Asien und Nordamerika haben wir unsere Markt-

position sukzessive ausgebaut. Wir profitieren von dem Trend zur Automatisierung und dem Bedürfnis nach mehr Sicherheit, Effizienz und Qualität. Um näher an den asiatischen und nordamerikanischen Beschaffungs- und Absatzmärkten zu sein, haben wir dort Produktions- und Vertriebsniederlassungen gegründet. Zum 30. September 2010 wurden rund 30 Prozent der Umsätze außerhalb Europas erzielt.

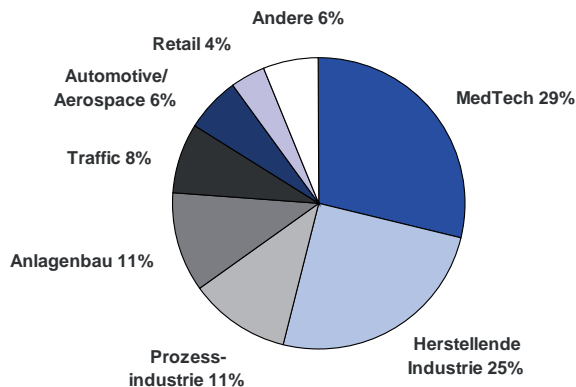
UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN IN PROZENT



Branchenverteilung

Eine breite Aufstellung in unterschiedlichen Kundengruppen hilft uns, Konjunkturschwankungen auszugleichen. Unsere Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der herstellenden Industrie haben im letzten Jahr stark unter der Krise gelitten. Weniger konjunkturabhängige Märkte wie die Prozessindustrie, die Medizin- oder Verkehrstechnik haben sich auch während der Krise robust gezeigt. In 2010 profitieren wir branchenweit überproportional von dem Aufschwung unserer adressierten Kundengruppen.

UMSATZVERTEILUNG ABNEHMERBRANCHEN IN PROZENT



* Energie, Technologie, Logistik

M&A-Aktivitäten und Finanzierung

Mit der AUGUSTA wollen wir auf Basis von Sensor- und Vision-Technologien vor allem Chancen in langfristig wachsenden Nischenmärkten wahrnehmen. Wir adressieren dabei globale Trends, wie z.B. eine verbesserte Gesundheitsversorgung in einer alternden Gesellschaft sowie die Bedürfnisse nach mehr Sicherheit, Qualität und Effizienz. Neben der starken organischen Entwicklung in 2010 steht das Wachstum über Akquisitionen weiter im Fokus. Priorität bei den Akquisitionsvorhaben hat der Bereich Vision, der bereits heute hohe Wachstumsraten und eine hohe Profitabilität aufweist. Mit der Akquisition der P+S Technik haben wir in einen stark wachsenden Markt investiert; mit einer zweistelligen Profitabilität rechnen wir jedoch erst ab 2012. Die Wahrnehmung und Positionierung der AUGUSTA in der digitalen Bildverarbeitung ist über unsere Tochter Allied Vision Technologies als Kamerahersteller bereits sehr hoch. Diese gilt es durch die Weiterentwicklung entlang der vertikalen Wertschöpfungskette weiter auszubauen und die AUGUSTA in der Wahrnehmung von Kunden, Partnern und Anlegern als führendes Technologieunternehmen in ihren adressierten Märkten zu etablieren. Diese Weiterentwicklung wird sowohl mit eigenen Entwicklungsprojekten und regionalen Erweiterungen unserer Vertriebsstruktur verfolgt. Ein entscheidender Beschleuniger dieser Strategie sind allerdings Akquisitionen, die uns sowohl technologisch, als auch in neuen Anwendungsgebieten und regionalen Märkten schneller nach vorne bringen werden.

Der finanzielle Spielraum für Zukäufe ist aufgrund unserer ausgezeichneten Bilanz und der starken operativen Basis gegeben. Der Fokus unserer Akquisitionsbemühungen liegt im Bereich der digitalen Bildverarbeitung (Segment Vision). Im Bereich Sensorik stehen für uns die Investition in unsere proprietären Produkte durch Eigenentwicklungen und Technologiekooperationen im Vordergrund.

Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

Die Veränderungen in der Bilanz sind insbesondere von der Entkonsolidierung der DLoG GmbH im ersten Quartal und der mehrheitlichen Übernahme der P+S Technik GmbH, die seit dem 1. September 2010 konsolidiert wird, geprägt.

Zum 30. September 2010 hat sich die **Bilanzsumme** gegenüber dem Geschäftsjahresende erhöht und lag bei 165,11 Mio. Euro (31.12.2009: 142,44 Mio. Euro). Die Bilanzsumme der P+S Technik betrug 7,71 Mio. Euro. Zusätzlich wurden die Aufteilung bereits erfolgter Kaufpreisen sowie weitere potenzielle Earn-Out-Komponenten berücksichtigt.

Auf der **Aktivseite** veränderten sich die Geschäfts- und Firmenwerte infolge der P+S Technik Erstkonsolidierung und lagen bei 56,71 Mio. Euro (31.12.2009: 63,44 Mio. Euro); dies entspricht rund 55,0 Prozent des Eigenkapitals (Geschäftsjahresende: 66,5 Prozent).

Das **Anlagevermögen** – inklusive der immateriellen Vermögensgegenstände – erhöhte sich infolge der Konsolidierung der P+S Technik zum Geschäftsjahresende (88,42 Mio. Euro) auf 88,93 Mio. Euro. Auch das **Umlaufvermögen** stieg auf 76,18 Mio. Euro (31.12.2009: 54,02 Mio. Euro).

Das **Working Capital** verzeichnete zum 30. September 2010 einen Zuwachs auf 31,35 Mio. Euro (31.12.2010: 21,10 Mio. Euro). Davon kamen 3,55 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der P+S Technik. Zielsetzung zum Geschäftsjahresende 2010 bleibt ein unterproportionaler Anstieg des Working Capitals im Vergleich zum Umsatzwachstum.

Die **Days of Working Capital (DWC)** von 92 Tagen lagen zum Ende der Berichtsperiode leicht unter dem Vorjahr (98 Tage), obwohl die Erstkonsolidierung der P+S Technik den aktuellen Wert verzerrt.

Die **liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens** erhöhten sich zum 30. September 2010 auf 31,26 Mio. Euro (31.12.2009: 20,99 Mio. Euro). Während im ersten Quartal aus dem Verkauf der DLoG liquide Mittel in Höhe von rund 12,5 Mio. Euro zugeflossen sind, wurden im zweiten Quartal 2,3 Mio. Euro an Dividende ausgeschüttet. Trotz Übernahme der finanziellen Verbindlichkeiten der P+S Technik haben sich diese seit Jahresbeginn um rund 1 Mio. Euro reduziert. Die mehrheitliche Beteiligung an der P+S Technik wurde ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert.

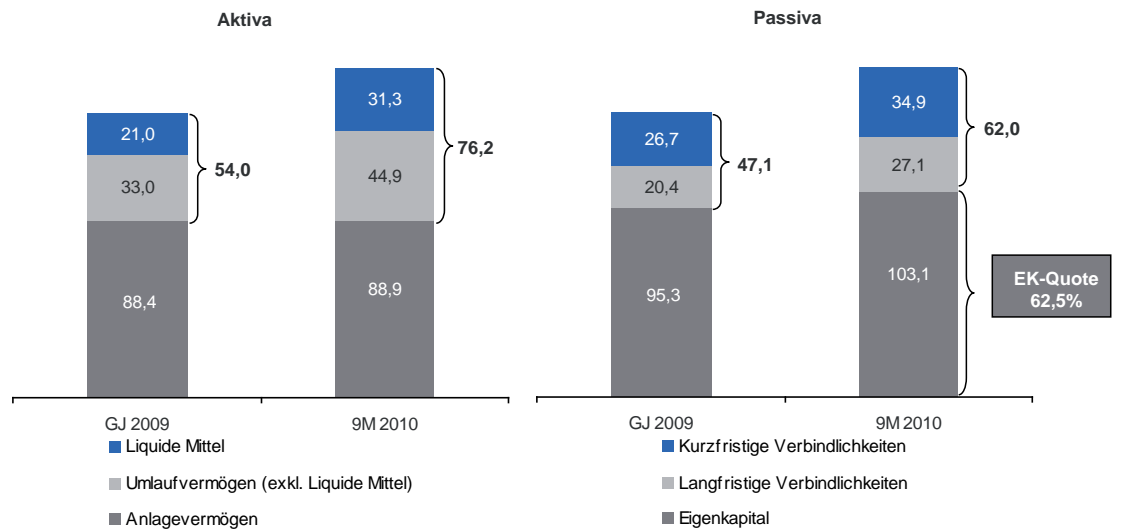
Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** auf 103,12 Mio. Euro (31.12.2009: 95,37 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2010 lag infolge der getätigten Akquisition bei 62,5 Prozent (Geschäftsjahresende: 67,0 Prozent). Grund dafür ist die Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten infolge des vereinbarten Earn-Outs sowie der daraus resultierenden latenten Steuern.

Die **Nettoliquidität** betrug zum 30. September 2010 6,62 Mio. Euro (31.12.2009: Nettoverschuldung von 4,59 Mio. Euro).

Auch nach der Akquisition der P+S Technik weist die AUGUSTA gesunde Bilanzstrukturen mit komfortablen liquiden Mitteln und einem hohen Eigenkapital auf.

KENNZAHLEN DER BILANZ IN MIO. EURO	GJ 2009	9M 2010	VERÄNDERUNG
Geschäfts- oder Firmenwert	63,44	56,71	-10,6%
Liquide Mittel und WP des Umlaufvermögens	20,99	31,27	+49,0%
Bilanzsumme	142,44	165,11	+15,9%
Nettoliquidität	-4,59	6,62	-
Enterprise Value	87,12	94,35	+8,3%
Eigenkapitalquote	67,0%	62,5%	-

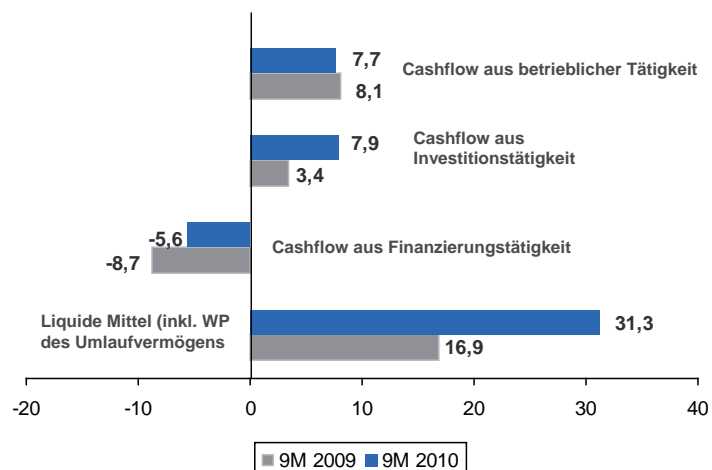
BILANZSTRUKTUR IN MIO. EURO



Cashflow Betrachtung

Der operative Cashflow kam zum Ende des dritten Quartals trotz Aufbau des Working Capitals auf 7,67 Mio. Euro (VJ: 8,09 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum Ende der Berichtsperiode bei 7,88 Mio. Euro (VJ: 3,44 Mio. Euro). Dieser Wert resultiert aus dem im ersten Quartal erfolgten DLoG-Verkauf (+12,5 Mio. Euro) und der mehrheitlichen Beteiligung an der P+S Technik (-2,6 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag am 30. September 2010 bei -5,58 Mio. Euro (VJ: -8,67 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Dividendenausschüttung in Höhe von 2,3 Mio. Euro sowie die weitere Tilgung der laufenden, akquisitionsbezogenen Kredite in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

ÜBERSICHT DES CASHFLOWS IN MIO. EUR



Mitarbeiterentwicklung

Zum 30. September 2010 beschäftigte der AUGUSTA-Konzern 597 Mitarbeiter und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (534 Mitarbeiter). Neu hinzugekommen sind 37 Mitarbeiter aus der mehrheitlichen Beteiligung an der P+S Technik im Bereich Vision. Im Bereich Sensors waren 408 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 396) und im Bereich Vision 184 Mitarbeiter (VJ: 133). Das starke Wachstum über alle Gesellschaften hinweg wird derzeit mit Zeitarbeitskräften im produktiven Bereich bewältigt. Festeinstellungen wurden in den Bereichen Produktmanagement, Entwicklung und Vertrieb vorgenommen.

Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. September 2010

Nach dem Stichtag 30. September 2010 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ausblick: bisherige Guidance wird an der oberen Zielspanne erreicht

Die Erholung der Weltkonjunktur mit wichtigen Impulsen aus den Schwellenländern wird laut Marktexperten in den kommenden zwei Jahren fortschreiten, aber an Dynamik verlieren. Für die USA gibt es unterschiedliche Meinungen, die vor allem aufgrund der schleppenden wirtschaftlichen Erholung und der hohen Arbeitslosenrate gewisse Risiken berücksichtigen.

Wir gehen davon aus, dass kurzfristig die Erholung bei abnehmender Dynamik weiter erfolgen wird. Mittelfristig ist die positive wirtschaftliche Entwicklung vor allem von der Erholung der USA und einer nicht weiter erhitzten Wirtschaft in China – mit potenziellen Rückschlägen durch „Platzen von Spekulationsblasen“ – abhängig.

Die Adressierung von attraktiven Wachstumsnischen und eine ausgewogene regionale Umsatzverteilung werden auch zukünftig unsere wichtigsten Wachstumstreiber bleiben.

Wir sehen heute, dass das zweite Halbjahr 2010 im Bereich Sensorik mindestens so stark sein wird wie das erste Halbjahr. Im Bereich Vision gehen wir von etwas rückläufigen Auftragseingängen und Umsätzen im zweiten Halbjahr aus, da generelle Nachholeffekte und Großaufträge aus China nicht mehr in dem Ausmaß des ersten Halbjahres zu erwarten sind.

Dank unserer sehr guten 9-Monatsumsätze und einem starken Auftragsbestand erwarten wir, dass wir die kommunizierte **Guidance von 112 bis 120 Mio. Euro** für den **Konzernumsatz** komfortabel erfüllen und bei unserer **EBITDA-Guidance** am oberen Ende der Zielspanne von **17 bis 20 Mio. Euro** liegen werden. Lediglich in der Verfügbarkeit von Materialien sehen wir ein noch bestehendes Risiko.

Unsere Marktpositionierung, unsere Produktinnovationen, das leistungsfähige Vertriebssystem sowie unsere engen Kundenkontakte lassen uns bereits heute positiv in das Jahr 2011 blicken. Wir haben die besten Grundlagen, unseren Wachstumskurs in 2011 fortzuschreiben.

Konzernbilanz zum 30. September 2010

AKTIVA IN TEUR	31.12.2009	30.09.2010
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	8.291	16.080
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	63.441	56.707
Sachanlagevermögen, netto	13.183	13.289
Finanzanlagen, netto	650	386
Latente Steuern	857	1.010
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.998	1.463
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	88.420	88.934
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	17.573	25.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	12.799	15.812
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	174	42
Kurzfristige Finanzanlagen	15	105
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0
Steuerforderungen	1.285	1.081
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.202	2.473
Liquide Mittel	20.971	31.172
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	54.019	76.178
Aktiva gesamt	142.439	165.111

PASSIVA IN TEUR	31.12.2009	30.09.2010
Eigenkapital		
Stammkapital	8.436	8.436
Kapitalrücklage	55.679	55.853
Gewinnrücklage	30.000	30.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	701	2.162
Neubewertungsrücklagen	-548	-324
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	14.041	19.949
Eigene Anteile	-13.166	-13.166
Anteile im Fremdbesitz	227	211
Eigenkapital gesamt	95.370	103.122
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	14.134	11.914
Pensionsrückstellungen	799	1.453
Sonstige Rückstellungen	277	288
Latente Steuern	3.473	5.902
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.703	7.651
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	20.386	27.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.738	9.952
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	11.443	12.729
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.515	323
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	480	2.329
Sonstige Rückstellungen	2.858	5.153
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.649	4.386
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	26.683	34.872
Passiva gesamt	142.439	165.111

Konzern-Gesamteinkommensrechnung zum 30. September 2010

IN TEUR	Q3 2009 01.07.-30.09.2009	Q3 2010 01.07.-30.09.2010	9M 2009 01.01.-30.09.2009	9M 2010 01.01.-30.09.2010
Umsatzerlöse				
Produkte	22.077	34.186	67.637	93.107
Dienstleistungen	8	8	10	44
	22.085	34.194	67.648	93.151
Herstellungskosten				
Produkte	-13.648	-19.969	-40.874	-53.535
Dienstleistungen	0	0	0	0
	-13.648	-19.969	-40.874	-53.535
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.437	14.225	26.774	39.616
Vertriebskosten	-3.001	-4.380	-9.417	-11.637
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.530	-2.093	-4.457	-5.149
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.643	-3.085	-5.976	-10.309
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-439	178	25	402
Betriebsergebnis	1.824	4.845	6.950	12.922
Zinserträge/ -aufwendungen	-303	-320	-655	-976
Währungsgewinne / -verluste	-64	-310	-144	652
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Übrige Finanzposten	-68	0	-183	0
Finanzergebnis	-434	-630	-982	-324
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.389	4.215	5.968	12.599
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-552	-1.095	-2.012	-3.772
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	837	3.120	3.956	8.827
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-16	0	558	-550
Periodenergebnis	821	3.120	4.513	8.277

IN TEUR	Q3 2009	Q3 2010	9M 2009	9M 2010
	01.07.-30.09.2009	01.07.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2010
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	-11	-59	-54	-91
Periodenergebnis nach Anteilen Dritter	811	3.061	4.459	8.186
Fremdwährungsanpassungen	469	-2.242	1.039	1.461
Marktveränderungen von derivativen Finanzinst- rumenten	-18	255	-241	94
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	5	-72	68	130
Dotierung Anteile Fremder (nach Währungsanpassung)	11	59	54	91
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	467	-2.000	920	1.777
Gesamteinkommen	1.278	1.061	5.379	9.963
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,11	0,41	0,52	1,16
Im Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend)	7.592	7.592	7.592	7.592

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2010

IN TEUR	30.09.2010*	30.09.2009
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	20.986	13.859
Periodenergebnis	8.277	4.346
Abschreibungen	2.442	2.054
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	889	-249
Erhöhung (-)/Minderung (+) Vorräte	-7.163	2.949
Erhöhung (-)/Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.153	961
Erhöhung (+)/Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.259	770
Erhöhung (-)/Minderung (+) aktive und passive latente Steuern	-41	165
Erhöhung (+)/Minderung (-) Rückstellungen	2.019	-283
Erhöhung (-)/Minderung (+) Sonstige kurz- und langfristige Vermögensgegenstände	-462	1.401
Erhöhung (+)/Minderung (-) Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.605	-4.028
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7.672	8.086
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.120	-1.624
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-913	-2.895
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-23	-205
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	0	63
Einzahlungen aus Verkäufen von Finanzanlagen	0	0
Kurzfristige Disposition in Termingeldern	0	8.044
Veräußerung DLoG	12.532	0
Veräußerung Dewetron Slowenien	0	59
Auszahlung aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzügl. liquider Mittel	-2.596	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	7.880	3.442
Free Cash Flow	15.552	11.528
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.121	-1.759
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.491	2.286
Einzahlungen (+) Auszahlungen (-) Gesellschafter	357	0
Dividenden an Fremdgesellschafter	-2.324	-9.197
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-5.579	-8.670
Cash Flow	9.973	2.858
Einfluss von Wechselkursänderungen	228	114
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.187	16.831
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Summe)	31.187	16.831
Liquide Mittel	31.172	16.831
abzügl. hierin enthaltender Termingelder	0	0
Geldmarktfonds	15	0
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow:		
Gezahlte Ertragssteuern	3.687	-3.486
Erhaltene Ertragssteuern	241	389
Gezahlte Zinsen	1.033	-969
Erhaltene Zinsen	58	304

IN TEUR

30.09.2010

30.09.2009

Erwerb von Tochtergesellschaften:		
Firmenwert	1.082	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.013	0
Sachanlagevermögen	853	0
Finanzanlagevermögen	14	0
Vorräte	2.873	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	1.818	0
Sonstige Vermögensgegenstände	434	0
Liquide Mittel	4	0
Latente Steuern	-2.499	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-1.471	0
Finanzverbindlichkeiten	-7.624	0
Rückstellungen	-1.211	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-686	0
Anteile Fremder	0	0
Gezahlter Kaufpreis	2.600	0
Erworbene liquide Mittel	-4	0
Gezahlter Kaufpreis, abzgl. erworbener liquider Mittel	2.596	0
Verkauf von Tochtergesellschaften:		
Firmenwert	8.880	30
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.730	0
Sachanlagevermögen	356	19
Finanzanlagevermögen	4	0
Aktive latente Steuern	0	0
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	239	0
Vorräte	2.117	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.958	109
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	167	3
Liquide Mittel	48	3
Passive latente Steuern	-397	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.516	-23
Finanzverbindlichkeiten	0	-11
Rückstellungen	-303	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-317	-35
Anteile Fremder	0	0
Wertberichtigungen Vorjahre	0	0
Konsolidierungsbuchungen	6	0
Veräußerungsverlust (vor Verkaufsnebenkosten)	-122	-33
Erhaltener Kaufpreis	12.850	62
Abgegangene liquide Mittel	-48	-3
Verkaufsnebenkosten	-270	0
Mittelzufluss durch Unternehmensverkauf, abzgl. abgegangener liquider Mittel	12.532	59

Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL		KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	EK-DIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUM- RECHNUNG
	AKTIEN	BETRAG			
Stand zum 1. Januar 2009	8.435.514	8.436	55.792	30.000	-1.051
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH			(115)		
Anpassung Kaufpreisallokation 2008					
Dividende					
Einstellung / Entnahme Rücklagen					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen					1.232
Stand zum 30. September 2009	8.435.514	8.436	55.677	30.000	181
Stand zum 01. Januar 2010	8.435.514	8.436	55.679	30.000	701
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH					
Dividende					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen			174		1.461
Stand zum 30. September 2010	8.435.514	8.436	55.853	30.000	2.162

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN					
WÄHRUNG	CF-HEDGES	BILANZ- VERLUST/ GEWINN	EIGENE ANTEILE	ANTEILE IM FREMDBESITZ	SUMME EIGENKAPITAL
	-454	18.749	-13.166	333	98.639
					0
				-89	-204
					0
		-9.110		-87	-9.197
					0
					0
	-173	4.359		53	5.471
	-627	13.998	-13.166	210	94.709
	-548	14.041	-13.166	227	95.370
					0
					0
		-2.278		-46	-2.324
					0
	225	8.186		30	10.076
	-323	19.949	-13.166	211	103.122

Konzernanhang

Erläuterungen zum 9-Monatsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der 9-Monatsbericht der AUGUSTA Technologie AG zum 30. September 2010 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die im Bericht enthaltene Bilanz (zum 30. September 2010 und 31. Dezember 2009), die Gewinn- und Verlustrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2010 und 2009), die Kapitalflussrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2010 und 2009) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2010 und 2009) wurden vom Vorstand der AUGUSTA Technologie AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

2. Konsolidierungskreis

Die DLoG GmbH wurde mit Wirkung zum 28. Februar 2010 entkonsolidiert. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung hat die DLoG ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Durch die Prämienzahlungen an das verantwortliche Management der DLoG, Rechtsanwaltskosten im Rahmen der Transaktion sowie die Erfolgsprämie an den M&A Advisor belief sich der Verlust aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen auf TEUR 541, der sich im ersten Quartal 2010 ergebniswirksam niederschlug.

Des Weiteren wurde die P+S Technik GmbH mit Sitz in München übernommen und konsolidiert.

P+S Technik GmbH Feinmechanik, Ottobrunn

Die im Jahr 1990 gegründete P+S Technik GmbH Feinmechanik mit Sitz in Ottobrunn zählt zu den führenden globalen Anbietern von digitalen Filmkameras für die Entertainment- und Filmbranche sowie von digitalen Filmscannern und Archivierungssystemen.

Die P+S Technik wurde von der AUGUSTA Technologie AG zum 1. September 2010 zu 55,5 Prozent erworben. Die Beteiligung der AUGUSTA zu 55,5 Prozent erfolgte über einen Anteilsverkauf von den geschäftsführenden Gesellschaftern der P+S Technik sowie einer Kapitalerhöhung in die Gesellschaft zur Finanzierung der Wachstumspläne.

Der verbuchte Kaufpreis im Konzern betrug zum 1. September 2010 9,0 Mio. Euro. Aktuell wurden bis zum 30. September 2010 ein Anteilserwerb in Höhe von 2,6 Mio. Euro und eine Kapitalerhöhung in Höhe von 4,0 Mio. Euro durchgeführt. Dieser Kaufpreis beinhaltet auch eine langfristige Earn-Out-Regelung, die an das prognostizierte EBITDA und den Plan-Umsatz der Gesellschaft gekoppelt ist. Das Eigenkapital der P+S Technik GmbH zum 1. September 2010 betrug 1,4 Mio. Euro. Stille Reserven für Technologie, Marke und Kundentstamm wurden in Höhe von 9,0 Mio. Euro identifiziert und im Rahmen der Kaufpreisallokation entsprechend zugeteilt. Nach Abzug der darauf entfallenen passiven latenten Steuer von 2,5 Mio. Euro verbleibt ein Goodwill von 1,1 Mio. Euro.

Der endgültige Kaufpreis hängt von dem in 2015 und 2016 erzielten Umsatz und EBITDA ab. Auf Basis der Plandaten wurde eine entsprechende Verbindlichkeit eingebucht. Bei einer Abweichung von den Plandaten ist eine Veränderung des Kaufpreises nach oben oder unten möglich.

Die P+S Technik GmbH erzielte im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. August 2010 einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.973 und ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 29.

Folgende Vermögenswerte und Schulden sind im AUGUSTA-Konzern in 2010 aus dem Erwerb der des 55,5 Prozent-Anteils an der P+S Technik zugegangen (Angaben in TEUR):

P+S TECHNIK GMBH	01.09.2010
VERMÖGENSWERTE	
Langfristige Vermögensgegenstände	
- Goodwill	1.083
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9.013
- Sachanlagevermögen	853
- Finanzanlagen	14
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
- Vorräte	2.873
- Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.818
- Sonstige Vermögensgegenstände	434
- Liquide Mittel	4
SUMME VERMÖGENSWERTE	16.092

SCHULDEN	01.09.2010
Langfristige Rückstellungen	
- Pensionszusagen	621
- Passive latente Steuern	2.499
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.471
- Verbindlichkeiten ggü. Banken	1.215
- Steuerrückstellungen	236
- Rückstellungen	354
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	687
SUMME SCHULDEN	7.083

Die Geschäftstätigkeit der AUGUSTA-Gruppe zum 30. September 2010 hätte sich auf Basis von Pro-forma-Angaben, die auf der Annahme beruhen, dass die in diesem Jahr zugegangenen bzw. abgegangenen Gesellschaften bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010 hätten berücksichtigt werden müssen, wie folgt dargestellt:

IN TEUR	30.09.2010
Pro-forma Umsatzerlöse	98.124
Pro-forma Konzernjahresergebnis	7.577
durchschnittliche Aktienanzahl in Tausend Stück	7.592
Pro-forma Konzernjahresergebnis pro Aktie in EUR	1,00

3. Segmentberichterstattung

Die AUGUSTA Technologie AG teilt ihre Unternehmensaktivitäten in die beiden Segmente Sensors und Vision (ehemals Controls). Nach der Veräußerung der DLoG GmbH wurde der Bereich Controls in „Vision“ umbenannt. Somit wird die weitere strategische Fokussierung des Konzerns auf nun lediglich drei Produktbereiche deutlich: Sensorik & Mikrosystemtechnik, Mobile Messsysteme und Vision Technologie. Die mehrheitlich übernommene P+S Technik GmbH ist dem Bereich Vision zugeordnet.

ZUM 30.09.2009 IN TEUR	Sensors	Vision	Sonstiges	DCO	Überleitung	Summe
Umsätze extern	47.694	19.954	-	-	-	67.648
Umsätze intern	118	9	-	-	-127	0
Abschreibungen	-1.132	-842	-42	-	-	-2.016
EBIT	3.818	4.850	-1.856	-	137	6.950
Finanzergebnis	-916	-480	977	-	-563	-982
Ergebnis vor DCO	2.099	3.722	-1.632	-	-234	3.956
Ergebnis DCO	-35	592	-	-53	53	558
Ergebnis nach DCO	2.064	4.314	-1.632	-53	-181	4.513
Vermögenswerte	65.869	63.366	27.739	-	-15.338	141.636
Schulden	28.244	18.065	16.051	-	-15.338	47.021
Goodwill	27.875	37.155	-	-	-	65.031

ZUM 30.09.2010 IN TEUR	Sensors	Vision	Sonstiges	DCO	Überleitung	Summe
Umsätze extern	59.907	33.244	-	-	-	93.151
Umsätze intern	194	67	-	-	-261	0
Abschreibungen	-1.307	-1.068	-38	-	-	-2.413
EBIT	6.595	9.784	-3.453	-	-3	12.922
Finanzergebnis	179	-440	434	-	-497	-324
Ergebnis vor DCO	5.951	7.988	-4.612	-	-500	8.827
Ergebnis DCO	-	6.682	-3.997	-3.235	-	-550
Ergebnis nach DCO	5.951	14.570	-8.610	-3.235	-500	8.277
Vermögenswerte	69.840	56.202	48.822	-	-9.753	165.111
Schulden	29.948	17.105	24.690	-	-9.753	61.990
Goodwill	28.090	28.616	-	-	-	56.707

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie der AUGUSTA Technologie AG errechnet sich aus den ausgegebenen Aktien in Höhe von 8.435.514 abzüglich der im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG befindlichen Aktien, durchschnittlich gewichtet auf den Zeitraum unter Beobachtung. Zum Stichtag 30. September 2010 befanden sich insgesamt 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. In den ersten neun Monaten 2010 befanden sich 7.591.963 Aktien im Umlauf.

5. Meldepflichtiger Wertpapierbestand zum 30. September 2010

In den ersten neun Monaten 2010 wurden folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern durchgeführt:

VORSTAND	DATUM	ANZAHL	ART	KURS IN EUR
Arno Pätzold	08.01.2010	3.000	Kauf	11,50

Zum 30. September 2010 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2008 folgende Tranchen an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Führungskräfte des AUGUSTA-Konzerns ausgegeben:

1. Tranche: 115.300 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 14,63 Euro in 2008
2. Tranche: 161.000 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 8,08 Euro in 2009
3. Tranche: 230.400 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 11,23 Euro in 2010

Die Summe der ausgegebenen Bezugsrechte entspricht einem Anteil von rund 60,1 Prozent des bewilligten Programms von insgesamt 843.551 Bezugsrechten. Die ausgegebenen Optionen aus der ersten Tranche können aufgrund der Nichterreichung der Ausübungsbedingungen (6 Prozent EBITDA-Steigerung ohne Akquisitionseffekt) nicht mehr ausgeübt werden; dies gilt auch für die Optionen des Vorstands.

	AKTIENANZAHL 30.09.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	ANZAHL OPTIONEN 30.09.2010	ANZAHL OPTIONEN 31.12.2009
VORSTAND				
Amnon F. Harman	15.500	15.500	60.000	50.000
Berth Hausmann	8.250	8.250	60.000	50.000
Arno Pätzold	3.000	-	30.000	-
AUFSICHTSRAT				
Adi Seffer	-	-	-	-
Dr. Hans Liebler	-	-	-	-
Dr. Rainer Marquart	-	-	-	-
SUMME	26.750	23.750	150.000	100.000

6. Anteile im Eigenbesitz

Zum 30. September 2010 befanden sich 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. Auf die Aktien entfällt ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 843.551,00 Euro, bei einem Grundkapital von 8.435.514 Aktien im Nennwert zu je 1,00 Euro.

	AKTIENANZAHL 30.09.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	IN % AM GRUNDKAPITAL 30.09.2010
Aktien im Eigenkapital	843.551	843.551	10,0%

7. Organe der AUGUSTA Technologie AG

Der Vorstand besteht aus dem CEO Amnon F. Harman, dem CFO Berth Hausmann und dem CDO Arno Pätzold.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Risikobericht

Nach dem Jahresabschluss für das Jahr 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, aus denen sich neue Risiken für den Konzern ableiten lassen. Für nähere Einzelheiten zum Risikoprofil der AUGUSTA Technologie AG wird daher auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Hierin werden mögliche Risiken eingehend dargestellt.

Rechtshinweise

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstands der AUGUSTA Technologie AG beruhen und dessen aktuelle Ansichten und Annahmen widerspiegeln. Diesen zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der AUGUSTA Technologie AG anders ausfallen. Unter anderem könnten das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen und Wechselkursen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduktionszielen oder die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte. Wir sind überzeugt, dass unsere Erwartungen unter diesen aktuell gegebenen Voraussetzungen realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die AUGUSTA Technologie AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

Finanzkalender 2010

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010	4. November 2010
Analystenkonferenz auf dem Eigenkapitalforum, Frankfurt	24. November 2010

www.augusta-ag.com

Kontakt

AUGUSTA Technologie AG
Stefanie Zimmermann / Investor Relations
Willy-Brandt-Platz 3
D-81829 München
Fon: +49 (0)89 - 4357155 - 19
Fax: +49 (0)89 - 4357155 - 59
Email: investor-relations@augusta-ag.com

 AUGUSTA

Technologie AG